INFORMATIONEN ZUM TEXT

Der Abschnitt Apg 10,34–36.44–48 gehört in den großen Textzusammenhang 10,1–48. Es ist hilfreich, den gesamten Text einmal zu lesen, eventuell sogar mit den das 10. Kapitel rahmenden Abschnitten Apg 9,32–43 und 11,1–18. Um was geht es da?
Die Handlung spielt an der Mittelmeerküste zwischen den beiden Hafenstädten Cäsarea am Meer und Joppe (Jafo/Jaffa). Cäsarea am Meer war seit 6 n. Chr. die Residenzstadt des römischen Statthalters und der Sitz seiner Truppen. Zu ihnen gehört der römische Hauptmann Kornelius, der aber auch ein „Gottesfürchtiger“ ist, d. h. dem Judentum zugeneigt, aber noch nicht konvertiert. Petrus lebt und wirkt schon längere Zeit in Joppe (Apg 9,32–43). In Engelbotschaften oder Visionen erhalten Kornelius und Petrus den Auftrag zur Begegnung, und Petrus geht nach Cäsarea in das Haus des Kornelius. Dort sind viele heidnische Menschen anwesend, als Petrus das Wort/Evangelium von Jesus Christus verkündet. Auf die Hörer des Wortes kommt die Geistkraft Gottes herab. Petrus erkennt in dieser Situation, dass das Heil und die Christusbeziehung nicht auf das Judentum beschränkt sind. Der Weg der Kirche zu einer Gemeinschaft aus Juden und Nicht-Juden ist offen. Auch die nichtjüdischen Menschen im Haus des Kornelius werden getauft. Das Wirken des Gotteswortes und die Geistkraft Gottes übersteigen die menschlichen Konzepte: Auch Heiden, die Menschen aus den Völkern nehmen das Wort Gottes an (11,1).

Die Apostelgeschichte | © Katholisches Bibelwerk e. V. | www.bibelwerk.de | bibelinfo@bibelwerk.de | Foto: © Shutterstock

Bibel lesen mit Herz und Verstand

7

DAS WORT WIRKT

Apostelgeschichte 10,34–36.44–48

LIED

„Alle meine Quellen entspringen in dir“ (GL 426)
„Lasst uns loben, freudig loben“ (GL 489)

APOSTELGESCHICHTE 10,34–36.44–48

34 Da begann Petrus zu reden und sagte:
Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht,
35 sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,
wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.
36 Er hat das Wort den Israeliten gesandt,
indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus;
dieser ist der Herr aller.

[37 Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa,
nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:
38 wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft,
wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren;
denn Gott war mit ihm.
39 Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.
Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.
40 Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen,
41 zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen:
uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.
42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen:
Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.
43 Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die
Vergebung der Sünden empfängt.]

44 Noch während Petrus dies sagte,
kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten.

45 Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren,
konnten es nicht fassen,
dass auch auf die Heiden* die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde.
46 Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen.

Petrus aber sagte:
47 Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern,
die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?
48 Und er ordnete an,
sie im Namen Jesu Christi zu taufen.
Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

* *Menschen aus den Völkern*

LESESCHLÜSSEL FÜR Apg 10,34–36.44–48

Ich lese den Text:

- Welche Personen kommen vor? Wie agieren bzw. reagieren sie?
- Was geschieht mit dem Wort Gottes?

Der Text liest mich:

- Wie geht es mir, wenn ich mich in die genannten Personen hineinversetze?
- Was traue ich dem Geist zu?
- „Gott sieht nicht auf die Person“ (V. 34): Nach welchen Kriterien beurteilen wir (als einzelne/als Gruppe) Menschen?

ZUM WEITERLESEN

- Der Gesamtzusammenhang: Apg 9,32–11,18
- Zur Öffnung der Kirche für Menschen aus den Völkern, vgl. die Nachwehen dieses Ereignisses auf dem Apostelkonvent in Jerusalem: Apg 15,1–29 und Gal 2